Fakultät I

Inhalt:

- Lehramtsteilstudiengänge Sprachliche Grundbildung bzw. Deutsch
- Lehramtsteilstudiengänge Englisch
- Lehramtsteilstudiengänge Französisch und Spanisch
- Bachelorstudiengang Sprache und Kommunikation
- Masterstudiengang: Linguistik: Digital, Angewandt, Strukturell (LiDAS)
- Bachelorstudiengang: Europäische Wirtschaftskommunikation
- Literaturwissenschaften: Bachelorstudiengang: Literatur, Kultur, Medien, Masterstudiengang: Literaturwissenschaften: Literatur, Kultur, Medien und Ergänzungsfach Theaterpädagogik
- Bachelorteilstudiengang: Medienwissenschaft, Bachelorteilstudiengang: Digital Media Technologies, Master(teil-)studiengang Digital Media Technologies, Bachelorteilstudiengang: Medienmanagement
  Bachelorteilstudiengänge: “Play and Game Studies” und “Film Studies”, Master(teil-)studiengang: Medienkultur
- Interdisziplinärer Masterstudiengang Medien und Gesellschaft (IMuG)
- Lehramtsteilstudiengänge Geschichte, Bachelorstudiengang: Geschichte, Master(teil-)studiengang: Geschichte der Moderne
- Lehramtsteilstudiengänge Philosophie, Bachelor- und Masterteilstudiengänge: Philosophie
- Lehramtsteilstudiengänge Theologie, Bachelor- und Masterstudiengang Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive (kurz: CTöP)
- Masterstudiengang: Roads to Democracies – Historical and Contemporary Perspectives on Politics and Culture
- Lehramtsteilstudiengänge Sozialwissenschaften, Bachelor(teil)Studiengang: Sozialwissenschaften, Master(teil-)studiengang: Sozialwissenschaften, Bachelor- und Masterstudiengang: Sozialwissenschaften in Europa
- Master(teil-)studiengänge Kultur, Geschichte, Gesellschaft (1-Fach, Kernfach)

Lehramtsteilstudiengänge Sprachliche Grundbildung bzw. Deutsch (Bachelor und Master für die Schulformen „Grundschulen“ (Gs), Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe), Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe) und Berufskollegs im Modell A (BK-A))

Das Lehramtsstudium Deutsch bzw. Sprachliche Grundbildung soll die Studierenden für eine eigenständige Tätigkeit im Lehramt vorbereiten sowie berufliche Anschlussmöglichkeiten außerhalb von Schule offerieren. Es vermittelt wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen und stellt eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. Der Teilstudiengang der Sprachlichen Grundbildung bereitet auf das Lehramt an Grundschulen vor. Der Kompetenzerwerb in den Bereichen Sprache und Literatur ist auf die jeweiligen Schulformen zugeschnitten. Die Kooperationen zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sichern eine kontinuierliche Studienqualität mit einer zunehmenden Vernetzung von Wissenschaft und Gesellschaft. Das Lehramtsstudium Deutsch fügt sich in das fakultäre Profil ein und profitiert vom breiten Studienangebot in den Gegenstandsbereichen Sprache, Kommunikation, Medien, Literatur und Kultur.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2019/2020, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Februar 2021 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der Teilstudiengänge. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt. Für die perspektivische Weiterentwicklung der Studiengänge empfahlen die Gutachten eine bessere Synthese der KMK-Standards und Kernlehrpläne NRW im Studiengang zu ermöglichen. Zudem wurde eine größere Varianz der Prüfungsformen sowie eine Reduzierung der Prüfungsbelastung angeregt.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Volker Frederking, Professor für die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof.‘in Dr.‘in Ricarda Bauschke-Hartung, Professorin für Ältere deutsche Literatur und Sprache, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Berufliche Praxis:
Stefanie Wachs, Fach- und Kernseminarleiterin ZfsL Essen

Studentische Perspektive:
Sophie Hoffmann, Masterstudentin Deutsch/Englisch Gym/Ge, Universität Potsdam

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Lehramtsteilstudiengänge Englisch (Bachelor und Master für die Schulformen „Grundschulen“ (Gs), Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe), Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe) und Berufskollegs im Modell A (BK-A))

Die Bachelor – und Masterteilstudiengänge im Lehramt Englisch zielen im Rahmen der grundständigen Kompetenzen in der Lehramtsausbildung auf die Vermittlung von Grundlagenwissen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Fähigkeiten. Die Studierenden werden in den Teilbereichen der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Sprachpraxis und der Fachdidaktik mit Blick auf die KMK-Standards auf die Tätigkeit als Lehrkraft für die Sprache Englisch vorbereitet. Die Kooperationen zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sichern eine kontinuierliche Studienqualität mit einer zunehmenden Vernetzung von Wissenschaft und Gesellschaft. Das Lehramtsstudium Englisch fügt sich in das fakultäre Profil ein und profitiert vom breiten Studienangebot in den Gegenstandsbereichen Sprache, Kommunikation, Medien, Literatur und Kultur.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2020/21, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Februar 2021 mit Auflagen durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Auflagen wurden im Februar 2022 erfüllt. Die Maßnahmen zur Weiterentwicklung umfassten eine Überarbeitung der Ausweisung inklusionsorientierter Inhalte sowie den Ausbau des Bereichs Digitalisierung. Weiter wurde im Master Englisch für die Schulform Grundschule die Modulstruktur angepasst.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. ‘in Dr.‘in Doris Feldmann, Universität Erlangen-Nürnberg, Geschäftsführender Vorstand des Instituts für Anglistik und Amerikanistik, Englisch Studies

Prof. Dr. Olaf Jäkel, Europa-Universität Flensburg, Anglistische Sprachwissenschaften und Didaktik, Anglistik und Amerikanistik

Berufliche Praxis:
Dr. Lothar Stanetzky, Fachleiter für Englisch am ZfsL Kleve, Lehrer am Lise-Meitner-Gymnasium in Geldern

Studentische Perspektive:
Sophie Hoffmann, Masterstudentin Deutsch/Englisch im Lehramt für Gymnasien, Universität Potsdam

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Der Studiengang ist akkreditiert vom 18.02.2021 bis 30.09.2028.

Lehramtsteilstudiengänge Französisch und Spanisch ((Bachelor und Master für die Schulformen: Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, Gymnasien und Gesamtschulen, Berufskollegs im Modell A))

Das Lehramtsstudium der romanischen Sprachen Französisch und Spanisch soll die Studierenden für eine eigenständige Tätigkeit im Lehramt vorbereiten sowie berufliche Anschlussmöglichkeiten außerhalb von Schule offerieren. Es vermittelt wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen und stellt eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. Der sprachwissenschaftliche Studienanteil führt die Studierenden an die semiotischen Grundlagen von Sprache und Kommunikation heran. Die Studierenden erwerben Wissen über die sprachlichen Strukturen der Sprachen sowie über deren Gebrauch in verschiedenen geografischen, soziokulturellen, medialen und historischen Kontexten. Die Kooperationen zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sichern eine kontinuierliche Studienqualität mit einer zunehmenden Vernetzung von Wissenschaft und Gesellschaft. Die Lehramtsteilstudiengänge der Romanistik fügen sich in das fakultäre Profil ein und profitiert vom breiten Studienangebot in den Gegenstandsbereichen Sprache, Kommunikation, Medien, Literatur und Kultur.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2019/2020, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Oktober 2021 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der Teilstudiengänge. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt. Für die perspektivische Weiterentwicklung der Studiengänge empfahlen die Gutachten eine größere Varianz der Prüfungsformen sowie eine Reduzierung der Prüfungsbelastung. Zudem wurde angeregt, in den Modulbeschreibungen eine stärkere Verzahnung von Fachdidaktik und Sprachpraxis herauszustellen sowie eine Überarbeitung der Module hinsichtlich Aktualität und Transparenz.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Berufliche Praxis:
Iris Laube-Stoll, Fachseminarleitung Spanisch, ZfsL Mönchengladbach

Studentische Perspektive:
N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Der Studiengang ist akkreditiert vom 04.01.2021 bis 30.09.2028

Bachelorstudiengang Sprache und Kommunikation

Der Studiengang ermöglicht ein linguistisches Studium im Hinblick auf eine (Fremd-)Sprache. Abhängig vom Studienmodell erfolgt die Entscheidung für eine oder zwei der Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch. Das Studium gestaltet sich entsprechend philologien- und fächerübergreifend: Einerseits arbeiten hier Germanistik, Anglistik/Amerikanistik und Romanistik eng zusammen. Andererseits konzentriert sich das Studium einzelner Sprachen nicht allein auf deren Formen und Aufbau, sondern richtet den Blick auch auf sprachübergreifende Strukturen und die Funktionen von Sprache als Kommunikationsmedium für Mensch, Gesellschaft und Kultur – der enge Zusammenhang von Strukturen und Funktionen sprachlicher Mittel und Formen wird so verdeutlicht. Der Abschluss qualifiziert für vielfältige Tätigkeiten, z. B. in Sprachenschulen und -zentren; Kommunikationsberatung und -training; Lehrmittelerstellung und Personalarbeit; interner Unternehmenskommunikation und Organisation; Presse, Medien und Public Relations; inter- kultureller Mediation; Softwareproduktion und Digital Publishing; Wörterbucherstellung; Übersetzung.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2021/22, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Oktober 2022 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der (Teil-)Studiengänge. Für die perspektivische Weiterentwicklung der (Teil-)Studiengänge empfahlen die Gutachten, die in der Prüfungsordnung avisierte Tätigkeitsfelder wie beispielsweise Übersetzungstätigkeiten und Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung, curricular abzubilden, sowie die tatsächlich zum Einsatz kommenden Prüfungsformen innerhalb der Modulbeschreibungen festzulegen.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Christoph Gabriel, Professor für Romanische Sprachwissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Berufliche Praxis:
N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Studentische Perspektive:
Bastian Fuchs, Ruhr-Universität Bochum

Der Studiengang ist akkreditiert vom 27.10.2022 bis 30.09.2030.

Masterstudiengang: Linguistik: Digital, Angewandt, Strukturell (LiDAS)

Der Masterstudiengang Linguistik: digital, angewandt, strukturell ermöglicht Ihnen ein philologienübergreifendes Studium, bei dem Sie sich für die Wahl von drei inhaltlichen Vertiefungsrichtungen entscheiden sowie verschiedene sprachliche Schwerpunkte auswählen können:
Strukturen der Sprache(n) – Digital Linguistics (DL), zwei sprachliche Schwerpunkte, Professionelle und öffentliche Kommunikation (PÖK), ein sprachlicher Schwerpunkt, Fremdsprachen in der Erwachsenenbildung (FidE), ein sprachlicher Schwerpunkt. Als sprachliche Schwerpunkte sind Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch wählbar. Durch die gewählte Vertiefungsrichtung und die jeweilige (fremd)sprachliche Schwerpunktsetzung entwickeln Studierende bereits im Studium ein sprachlich und fachlich spezifisches und beruflich wegweisendes Profil. Dabei erwerben sie fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen einerseits den Weg für eine wissenschaftliche Laufbahn bereiten und ihnen andererseits die notwendigen fachspezifischen Kompetenzen für Expert*innentätigkeiten in anvisierten Berufsfeldern vermitteln.

Die Konzeptakkreditierung zur Einführung des Studiengangs startete im WiSe 2022/23, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im August 2023 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung des neuen Masterstudiengangs. Für die perspektivische Weiterentwicklung empfahlen die Gutachten, die Bandbreite der zur Verfügung gestellten Prüfungsformen auch tatsächlich zu nutzen.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Christoph Gabriel, Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch und Französisch), Linguistik, Mehrsprachigkeit, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Prof. Dr. Andreas Witt, Digitale Sprachwissenschaften, Linguistik, Computational Humanisties & Text Technologie, Universität Mannheim

Berufliche Praxis:
Ines Schnecker, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Katholische Akademie Bistum Hildesheim, vorher Redakteurin Deutsch Mittlere Schulformen, Westermann Gruppe

Studentische Perspektive:
Bastian Fuchs, Empirische Mehrsprachigkeitsforschung, Linguistik, Anglistik/Amerikanistik, Ruhr-Universität Bochum

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 03.08.2023 bis 30.09.2030.

Bachelorstudiengang: Europäische Wirtschaftskommunikation

Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet die Universität Siegen gemeinsam mit der Universität Orléans im Rahmen der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) den binationalen, sechssemestrigen Bachelorstudiengang Europäische Wirtschaftskommunikation an, der zu dem deutsch-französischen Doppelabschluss Bachelor of Arts (B.A.) und Licence Langues Étrangères Appliquées (LEA) führt. Gefördert durch die DFH wird im Wechsel an den Standorten Siegen und Orléans studiert: Das erste Jahr verbringen die Studierende an ihrer jeweiligen Heimatuniversität, im zweiten Studienjahr wird bereits gemeinsam an der Universität Orléans studiert, bevor die deutschen und französischen Studierenden zusammen für das dritte Studienjahr an die Universität Siegen zurückkehren. Das Studium setzt sich aus den Bereichen Angewandte Sprachwissenschaft, Fremdsprachen (Französisch, Englisch) und Wirtschaftswissenschaften zusammen. Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse der Sprache, Kultur und Wirtschaft des Nachbarlandes Frankreich, erforschen den Umgang mit Sprache und Kommunikation in fachlichen, organisationalen und interkulturellen Zusammenhängen.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2019/20, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Juli 2020 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer sehr positiven Gesamteinschätzung des Bachelorstudiengangs. Der Studiengang wurde ohne Auflagen und Empfehlungen akkreditiert. Parallel wurde für den Studiengang in Frankreich eine staatliche Akkreditierung vom 01.09.2018 – 31.08.2023 ausgesprochen. Die jeweiligen Prüfberichte und Entscheide werden gegenseitig zur Verfügung gestellt.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Michael Schreiber, Professor für französische und italienische Sprach- und Übersetzungswissenschaft, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Prof.‘in Dr.‘in Gerda Haßler, Professorin für Linguistik und angewandte Sprachwissenschaft, Universität Potsdam

Berufliche Praxis:
Dr. Christoph Herrmann, Herrmann, Moeller + Partner, Unternehmensberater, München

Studentische Perspektive:
Jonas Weber, Bauhaus-Universität Weimar, Medienmanagement (M.A.), Europäische Medienkultur (Bachelor of Arts / Licence en Information et Communication) – beendet

Der Studiengang ist akkreditiert vom 16.07.2020 bis 30.09.2027.

Literaturwissenschaften:
Bachelorstudiengang: Literatur, Kultur, Medien
Masterstudiengang: Literaturwissenschaften: Literatur, Kultur, Medien und Ergänzungsfach Theaterpädagogik

Die Studiengänge bieten eine Profilierung zwischen Literatur und Medien. Der Bachelorstudiengang ermöglicht einen Blick auf verschiedene sprachliche Kulturräume. . Das Studium ist philologien- und fächer-übergreifend angelegt: Hier vereinen sich Germanistik, Anglistik/Amerikanistik und Romanistik in Literatur- und Kulturwissenschaft mit medienwissenschaftlichen Anteilen. Je nach Studienmodell hat man die Möglichkeit, sich für bis zu drei sprachliche Schwerpunkte zu entscheiden. Dabei stehen Deutsch, Englisch, Französisch und/oder Spanisch zur Wahl. Der Masterstudiengang ist interdisziplinär ausgerichtet mit den beteiligt sind die Fächern Germanistik: Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Anglistik / Amerikanistik und Romanistik (Französisch und Spanisch). Das Studium qualifiziert für höherrangige Aufgaben in Berufsfeldern, bei denen hohe literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Kompetenzen gefordert sind. Im Ergänzungsfach Theaterpädagogik erhalten Studierende eine theaterpädagogische Ausbildung in Auseinandersetzung mit theoretischen, künstlerisch-praktischen und didaktisch-methodischen Aspekten des pädagogisch intendierten Umgangs mit der Kunstform Theater.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2021/22, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Oktober 2022 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der (Teil-)Studiengänge. Für die perspektivische Weiterentwicklung der (Teil-)Studiengänge empfahlen die Gutachten der Fakultät, geeignete QM-Maßnahmen für ein Monitoring bezüglich der Studierbarkeit.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof.‘in Dr.‘in Gudrun Marci-Boehncke, Professorin für Neuere Deutsche Literatur, TU Dortmund

Prof.‘in Dr.‘in Kirsten von Hagen, Professorin für französische und spanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität Gießen

N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Prof.‘in Dr.‘in Ulrike Hentschel, Professorin für Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel, Universität der Künste Berlin

Berufliche Praxis:
Thekla Jahn, Journalistin und Moderatorin Deutschlandradio

Studentische Perspektive:
Isabella Borsutzky, Universität Freiburg

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 27.10.2022 bis 30.09.2030.

Bachelorteilstudiengang: Medienwissenschaft
Bachelorteilstudiengang: Digital Media Technologies
Master(teil)studiengang Digital Media Technologies
Bachelorteilstudiengang: Medienmanagement
Bachelorteilstudiengänge: "Play and Game Studies" und "Film Studies"
Master(teil)studiengang: Medienkultur

Das Medienwissenschaftliche Seminar bietet ein breites Studienangebot mit dem B.A. Medienwissenschaften, dem M.A. Medienkultur und dem interdisziplinären M.A. Medien und Gesellschaft. An der Universität Siegen kann Medienwissenschaft in einem Bachelor- und drei Master-Programmen studiert werden, die sich der Vielfalt der Medien interdisziplinär annähern. Die Verbindung von Theorie und Praxis ist in den Siegener Medienstudiengängen stark ausgeprägt – und wird im Bachelorstudium durch die Wahl eines Ergänzungsfaches noch verstärkt. Zur Wahl stehen Film Studies, Play and Game Studies, Digital Media and Technologies sowie Medienmanagement – oder ein anderes Fach aus dem Fächerspektrum der Philosophischen Fakultät. Disziplinenübergreifendes Lernen ist auch in den Masterstudiengängen möglich: Es kann hier zwischen den Studienprogrammen Medienkultur, Medien und Gesellschaft sowie Digital Media and Technologies wählen.

Medien prägen unsere Kultur und unsere Gesellschaft. Die Mitarbeiter:innen des Medienwissenschaftlichen Seminars forschen und lehren zur Geschichte und Gegenwart von Medien sowie dem Wandel von Medienkulturen. Die Wissenschaft von den Medien hat and er Universität Siegen eine Tradition, die einzigartig in Europa ist: Schon in den 1980er Jahren hatte Siegen einen Sonderforschungsbereich zum Thema „Ästhetik, Pragmatik und Geschichte der Bildschirmmedien" (1986-2000) gefolgt von dem SFB/Forschungskolleg „Medienumbrüche, Medienkulturen und Medienästhetik zu Beginn des 20. Jahrhunderts und im Übergang zum 21. Jahrhunderts" (2002-2010). Heute sind die Medienwissenschaften am SFB 1187 „Medien der Kooperation" (seit 2016) und am SFB 1472 „Transformationen des Populären" (seit 2021) beteiligt.

Das Reviewverfahren der oben genannten (Teil-)Studiengänge startete im WiSe 2021/22, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im November 2022 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der (Teil-) Studiengänge. Für die perspektivische Weiterentwicklung der (Teil-) Studiengänge empfahlen die Gutachten für die Bachelorstudiengänge eine Überarbeitung der Prüfungsformen sowie eine Überarbeitung der Modulbeschreibungen bezüglich forschenden Lernens, Sozialkompetenz und internationaler Aspekte. Für die Master(teil)Studiengänge Medienkultur und Digital Media Technologies wurde eine inhaltliche Schärfung der Profile der Studiengänge empfohlen.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Ralph Sonntag, Professor für Marketing, insb. multimediales Marketing, HTW Dresden,

Prof.'in Dr.'in Michaela Geierhos, Professorin für Data Science am Forschungsinstitut CODE und am Institut für Datensicherheit an der Fakultät für Informatik, Universität der Bundeswehr München

Prof. em. Dr. Reinhold Görling, Professur für Medienwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Orientierung, Universität Düsseldorf

Berufliche Praxis:
Bernd Reinecke, Reinecke Media, Stuttgart

Studentische Perspektive:
Dulguun Shirchinbal, Universität Potsdam

Der Studiengang ist akkreditiert vom 17.11.2022 bis 30.09.2030.

Interdisziplinärer Masterstudiengang Medien und Gesellschaft (IMuG)

Der Interdisziplinäre Masterstudiengang Medien und Gesellschaft verwirklicht ein außergewöhnliches Studienkonzept: Kombiniert werden zwei Fächer und ein interdisziplinärer Studienbereich mit einem Lehrforschungsprojekt in seinem Zentrum.
Es können dabei zwei der folgenden Fächer gewählt werden:
Sozialwissenschaften, Medienwissenschaft, Unternehmungsführung und Medienmanagement. Der interdisziplinäre Masterstudiengang bündelt das Fachwissen der beteiligten Disziplinen und schlägt eine Brücke zwischen Theorie und Praxis. Als Absolventin oder Absolvent des Studiengangs sind Sie in der Lage, konzeptionelle, planerische und analytische Problemstellungen vielfältiger Art zu lösen. Dadurch eröffnen sich je nach Fächerkombination verschiedene berufliche Perspektiven.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2022/23, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im August 2023 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung des Studiengangs. Für die perspektivische Weiterentwicklung empfahlen die Gutachten den interdisziplinären Bereich weiter auszubauen.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof.‘in Dr.‘in Anna Tuschling, Professorin für Theorie, Ästhetik und Politiken digitaler Medien, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Matthias Maier, Professor für Medienmanagement, Bauhaus-Universität-Weimar

Berufliche Praxis:
Dr. Ragnar Müller, Politikwissenschaftler, Autor und Trainer, Geschäftsführer der agora-wissen GbR Gesellschaft für Wissensvermittlung über neue Medien und politische Bildung, Stuttgart

Studentische Perspektive:
Luc Ludwig Alexander Zettl, Andrássy Universität Budapest

Der Studiengang ist akkreditiert vom 03.08.2023 bis 30.09.2031

Lehramtsteilstudiengänge Geschichte
Bachelorstudiengang: Geschichte (Erweitertes Kernfach (EKF), Kernfach (KF) und Ergänzungsfach (EF))
Masterteilstudiengang: Geschichte (Ergänzungsfach (EF))
Master(teil)studiengang: „Geschichte der Moderne (1-Fach, Kernfach (KF))

Die Bachelorteilstudiengänge Geschichte richtet sich an diejenigen Studierenden, die Geschichte studieren möchten, aber keine Lehramtsprüfung anstreben. Sie vermitteln in erster Linie historisches Basiswissen in allen Epochen. Die Lehrinhalte sind orientiert an den Berufsfeldern künftiger Historikerinnen und Historiker und qualifiziert unmittelbar für eine Vielzahl von Berufen in der Öffentlichkeits- und Kulturarbeit bei internationalen und nationalen, öffentlichen und privaten Institutionen. Für einen historischen Studienschwerpunkt im Master stehen die beiden interdisziplinären und Studiengänge Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Roads to Democracies - Historical and Contemporary Perspectives on Politics and Culture zur Wahl. Der neue Masterstudiengang Geschichte der Moderne bietet darüber hinaus einen fragestellungsorientierter Master der Geschichte mit dem fachlichen Schwerpunkt in der Moderne. Der Begriff der Moderne enthält zentrale Instrumente zur Analyse von Gesellschaften und zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft. Integraler Bestandteil dieses Studiengangs sind interdisziplinäre Zugänge zu den verschiedenen Bereichen historischer Gesellschaften.
Die Lehramtsstudiengänge für das Unterrichtsfach Geschichte werden für die Schulformen Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie für Gymnasium und Gesamtschulen angeboten.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2019/20, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Dezember 2020 durch das Rektorat der Universität Siegen mit einer Auflage ausgesprochen. Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der (Teil-)Studiengänge. Für die perspektivische Weiterentwicklung empfahlen die Gutachten eine größere Varianz an Prüfungsformen sowie eine Reduzierung der Prüfungsbelastung. Zudem wurden Monitoringmaßnahmen zur Studierbarkeit empfohlen. Für die Lehramtsteilstudiengänge wurde der Ausbau der Vermittlung digitaler Kompetenzen angeregt.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Rene Pfeilschifter, Professor für Alte Geschichte, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Professor für Geschichtsdidaktik mit den Schwerpunkten Geschichtsunterricht und Geschichtskultur, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Berufliche Praxis:
Dr. Matthias Hamann, Direktor Museumsdienst Köln

Studentische Perspektive:
Laura Boese, Masterstudentin der Kunstgeschichte,
Universität Osnabrück

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Der Studiengang ist akkreditiert vom 17.12.2020 bis 30.09.2027, verlängert bis 30.09.2028[1].

[1] Die Akkreditierungsfrist wurde durch Rektoratsbeschluss im Rahmen des QM-Systems verlängert, um die Lehramtsverfahren und die fachwissenschaftlichen Studiengänge der Fakultät in der Reakkreditierung im Zusammenhang begutachten zu können.

Lehramtsteilstudiengänge Philosophie/Praktische Philosophie (Bachelor und Master für die Schulformen Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe), Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe) und Berufskollegs im Modell A (BK-A))
Bachelor- und Masterteilstudiengänge: Philosophie als Kernfach (KF), Erweitertes Kernfach (EKF) oder Ergänzungsfach (EF) im Kombinationsstudiengang

Studierende der Philosophie erlangen neben grundlegenden methodischen Kompetenzen fachwissenschaftliche Kenntnisse in zentralen Teilgebieten der Philosophie. Dabei findet die Geschichte der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart ebenso Berücksichtigung wie der aktuelle internationale Forschungsstand in der Philosophie. Außerdem wird in Siegen hervorragende Forschung mit international vernetzten und anerkannten Forschungsschwerpunkten betrieben – u.a. Philosophische Geschlechterforschung, Sprachphilosophie und Kant-Forschung. Das daraus entstehende Studienangebot ist breit gefächert mit diversen Schwerpunkten in Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Ontologie, Praktischer Philosophie und Geschichte der Philosophie.

Im Rahmen des Kombinationsstudiengangs kann Philosophie als KF, EKF und EF mit einem zweiten Teilstudiengang aus dem umfassenden Studienangebot kombiniert werden. Der Studiengang bildet insbesondere für die Wissenschaft und Forschung an Universitäten und Instituten aus. Des Weiteren qualifizieren sich die AbsolventInnen für eine Vielzahl von Berufen, die den folgenden Arbeitsbereichen angehören: Medien und Kommunikation, Management, Bildungs- und Kulturarbeit sowie Tätigkeiten in der Beratung. Je nach Wahl des weiteren Kern- bzw. Ergänzungsfachs lässt sich das Spektrum möglicher Berufe erweitern.

Der Studiengang Philosophie/Praktische Philosophie für das Lehramt ist integraler Bestandteil der Lehramtsausbildung der Universität Siegen, deren strategische Ausrichtung auf einer engen Verzahnung von fachwissenschaftlichen Grundlagen mit fachdidaktisch-methodischer Anwendungsorientiertheit beruht. Das Lehramtsstudium Philosophie/Praktische Philosophie soll die Studierenden für eine eigenständige Tätigkeit im Lehramt vorbereiten sowie berufliche Anschlussmöglichkeiten außerhalb von Schule offerieren.
Der Abschluss M.Ed. stellt für Absolventinnen und Absolventen einen berufsqualifizierenden Abschluss dar, der sowohl für das Referendariat qualifiziert als auch auf die spätere Berufstätigkeit vorbereitet.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2019/20, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Dezember 2020 durch das Rektorat der Universität Siegen mit drei Auflagen ausgesprochen. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der (Teil)Studiengänge, die sowohl für den Kombinationsstudiengang als auch das Lehramt eine besonders adäquate Berufsbefähigung bestätigen. Für die

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Frank Dietrich, Professor für Philosophie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof.'in Dr.'in Bettina Bussmann, Professorin für Didaktik der Philosophie, Universität Salzburg

N.N. (Aus datenschutzrechlichen Gründen wird der Gutachtername nicht angegeben.)

Berufliche Praxis:
Dr. Anja Kruke, Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Bonn, Leiterin Archiv der sozialen Demokratie

N.N. (Aus datenschutzrechlichen Gründen wird der Gutachtername nicht angegeben), Lehrkraft

Studentische Perspektive:
Fabian Korner, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Der Studiengang ist akkreditiert vom 17.12.2020 bis 30.09.2027, verlängert bis 30.09.2028[1].

[1] Die Akkreditierungsfrist wurde durch Rektoratsbeschluss im Rahmen des QM-Systems verlängert, um die Lehramtsverfahren und die fachwissenschaftlichen Studiengänge der Fakultät in der Reakkreditierung im Zusammenhang begutachten zu können.

perspektivische Weiterentwicklung empfahlen die Gutachten eine größere Varianz an Prüfungsformen sowie eine Reduzierung der Prüfungsbelastung. Zudem soll der Studienerfolg vertieft in der Reakkreditierung betrachtet werden. Für die Lehramtsteilstudiengänge wurde der Ausbau der Vermittlung digitaler Kompetenzen angeregt und eine engere Verzahnung der Fachdidaktik und Fachwissenschaft empfohlen.

zurück zur Übersicht

Lehramtsteilstudiengänge Religionslehren (Bachelor und Master für die Schulformen „Grundschulen“ (Gs), Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe), Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe) und Bachelor- und Masterstudiengang Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive (kurz: CTöP) als Kernfach (KF) oder Ergänzungsfach (EF)

Ziel des evangelischen sowie des katholischen Lehramtsstudiums ist es, die wissenschaftlichen Grundlagen für die theologisch sachgemäße und schülerorientierte Erfüllung der unterrichtlichen und erzieherischen Aufgaben des Religionsunterrichts zu erarbeiten. Theologische Sachgemäßheit verweist auf die theologische Wissenschaft, Schülerorientierung auf das Ziel, den Schülern Identitätsbildung und Orientierung in der Wirklichkeit zu geben, sowie die Fähigkeit, im Religionsunterricht Dialoge über Glauben und Leben zu führen. Das theologische Lehramtsstudium soll die Studierenden für eine eigenständige Tätigkeit im Lehramt vorbereiten sowie berufliche Anschlussmöglichkeiten außerhalb von Schule offerieren. Der Abschluss M.Ed. stellt für Absolvent*innen einen berufsqualifizierenden Abschluss dar, der sowohl auf das Referendariat als auch auf die spätere Berufstätigkeit vorbereitet und schulformspezifisch ausgestaltet ist.
Das Studium Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive vermittelt vertiefte Kenntnisse der einzelnen theologischen Fachdisziplinen aus der Perspektive der römisch-katholischen und protestantischen Theologietraditionen. Der Studiengang im Kernfach befähigt zur eigenständigen und kritischen Auseinandersetzung und Bewertung religiöser Überzeugungen und Traditionen unter den Bedingungen einer pluralistischen Gesellschaft. Er qualifiziert – in Abhängigkeit von der Wahl des Ergänzungsfachs bzw. des Kernfachs – für eine Vielzahl von Berufsfeldern, in denen kommunikative, argumentative sowie analytische und problemlösende Kompetenzen gefordert sind; darunter die Bereiche Medien und Kommunikation, Management, Bildung und Kultur. Der Studiengang im Ergänzungsfach eröffnet Perspektiven für Berufsfelder, die eine Nähe zu den Themen Religion und Gesellschaft aufweisen.
Das interne Akkreditierungsverfahren startete im WiSe 2019/20, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Dezember 2020 durch das Rektorat der Universität Siegen mit einer fächerbergreifenden Auflage sowie zwei Auflagen, das Lehramtstudium betreffend und einer Auflage für den Master CTöP ausgesprochen. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.
Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der (Teil)Studiengänge, die sowohl für den Kombinationsstudiengang als auch das Lehramt eine besonders adäquate Berufsbefähigung bestätigen. Für die zukünftige Weiterentwicklung wurde für die Lehramtsteilstudiengänge die Reduzierung der Prüfungsbelastung sowie der Ausbau inklusionsorientierter Fragestellungen empfohlen. Im Studiengang der evangelischen Religionslehre sollte überdies die Prüfungsvarianz erhöht und der Terminus Studienprojekt Anwendung finden. Auch im BA und MA CTöP soll die Prüfungsvielfalt ausgebaut und für den neu eingeführten MA die Studierbarkeit überprüft werden.

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof.‘in Dr.‘in Ulrike Link – Wieczorek von der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

Prof. Dr. Matthias Bahr von der Universität Koblenz-Landau

Berufliche Praxis:
Berufsgutachten für die ökumenischen Studiengänge: N.N. (Aus datenschutzrechlichen Gründen wird der Gutachtername nicht angegeben.)
Benedikt Gilich, Fachleiter für katholische Religionslehre im ZfsL Leverkusen

Studentische Perspektive:
Moritz Göthel, Student Ernst-Ludwig-Ehrlich Master für jüdisch-christliche Beziehungen (FU Berlin) und Philosophie (Humboldt Universität zu Berlin)

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Als Kirchenvertreter wurden Herr Dr. Siegfried Meier, Erzbistum Paderborn, Vertreter der katholischen Kirche, sowie Herr Fred Sobiech, Landeskirchenamt der ev. Kirche in NRW, Vertreter der evangelischen Kirche, in das interne Akkreditierungsverfahren eingebunden.

Der Studiengang ist akkreditiert vom 10.12.2020 bis 30.09.2027, verlängert bis 30.09.2028[1]

[1] Die Akkreditierungsfrist wurde durch Rektoratsbeschluss im Rahmen des QM-Systems verlängert, um die Lehramtsverfahren und die fachwissenschaftlichen Studiengänge der Fakultät in der Reakkreditierung im Zusammenhang begutachten zu können.

zurück zur Übersicht

Masterstudiengang: Roads to Democracies – Historical and Contemporary Perspectives on Politics and Culture

Der englischsprachige Masterstudiengang Roads to Democracies – Historical and Contemporary Perspectives on Politics and Culture ist ein forschungsorientierter, internationaler und interdisziplinärer Studiengang der Fächer Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie. Der Studiengang qualifiziert dafür, die kulturellen und institutionellen Grundlagen rechtstaatlich verfasster Demokratien, ihre Strukturen und Prozesse sowie ihre Stärken und Schwächen kritisch einzuschätzen. Den Studierenden werden die erforderlichen vertieften fachwissenschaftlichen Kenntnisse, Theorien und Methoden vermittelt, die sie zu wissenschaftlicher Reflexion, zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und zu verantwortlichem Handeln in den entsprechenden Berufsfeldern auf einem akademischen Berufliche Praxis befähigen. Die erworbenen Kompetenzen sind in internationalen und zwischenstaatlichen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, in wissenschaftlichen Forschungsorganisationen und Think Tanks, in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, in (politischen) Stiftungen oder in Fachmedien gefragt. Sie sind ebenfalls relevant für internationale Promotionsprogramme. Eine enge Kooperation besteht im Studiengang mit mehreren ausländischen Partneruniversitäten im Rahmen von Austauschangeboten.

Das Reviewverfahren des oben genannten Studiengangs begann im WiSe 2022/23, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im August 2023 ohne Auflage durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe empfiehlt die uneingeschränkte Akkreditierung und lobt den Studiengang für sein vorgelegtes Konzept. Besonders hervorgehoben werden die gelungene interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs, die mögliche Praktikumstätigkeit im Studium Generale (Wahlbereich) und die unterschiedlichen Studienvarianten, die ein Auslandssemester im dritten Semester curricular fördert. Für die künftige Weiterentwicklung des Studiengangs soll die im Studiengang geleistete Auseinandersetzung mit nicht-westlichen Demokratieperspektiven als auch der Regression von westlichen Demokratien in den Modulbeschreibungen ausgewiesen werden.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Stefan Berger, Professur für Sozialgeschichte und soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum

Prof.‘in Dr.‘in Margitta Mätzke, Professorin am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik, Johannes-Kepler-Universität Linz

Berufliche Praxis:
Dr. Thomas Richter, German Institute for Global and Area Studies

Studentische Perspektive:
N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Der Studiengang ist akkreditiert vom 17. August 2023 bis zum 30.09.2030

Lehramtsteilstudiengänge Sozialwissenschaften (Bachelor und Master für die Schulformen Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule (HRSGe), Gymnasium und Gesamtschule (GymGe)
Bachelor(teil)Studiengang: Sozialwissenschaften (1-Fach, Erweitertes Kernfach (EKF), Kernfach (KF) und Ergänzungsfach (EF))
Master(teil-)studiengang: Sozialwissenschaften (1-Fach, Kernfach (KF) und Ergänzungsfach (EF))
Bachelor- und Masterstudiengang: Sozialwissenschaften in Europa

Die Studierenden in den sozialwissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen erhalten eine sozialwissenschaftliche Grundausbildung, welche die Fächer Politikwissenschaft und Soziologie enthält. Studierende der Masterstudiengänge Sozialwissenschaften erhalten eine forschungsorientierte Graduiertenausbildung in den Fächern Politikwissenschaft und Soziologie. Das Studium vermittelt sozialwissenschaftliche Theorien, vertiefte fachbezogene Kenntnisse, methodologisches Wissen und Methoden der empirischen Sozialforschung. Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen in vielfältigen Bereichen, wie etwa hinsichtlich der Planung, Organisation und Personalverwaltung (in privatwirtschaftlichen Unternehmen, in öffentlichen Verwaltungen oder in Non-Profit-Organisationen), Referententätigkeiten in Parteien und Verbänden, angewandte Forschung und Beratung in Unternehmensberatungen, Marktforschungsinstituten Kommunikationsagenturen sowie der Sozialforschung (Datenerhebung und -aufbereitung) in öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen.

In dem achtsemestrigen Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften in Europa liegt ein besonderer Fokus auf der vergleichenden Länder- und Gesellschaftsanalyse, Europa, internationalen Beziehungen, Transnationalität und Globalisierung. Das internationale Profil des Studiengangs basiert des Weiteren auf einem integrierten Studienjahr an einer der Partneruniversitäten in mehr als 15 Ländern, mit denen Erasmus-Kooperationen bestehen. Ergänzend baut der zweisemestrige Masterstudiengang auf diesem Studiengang auf. Er vermittelt forschungsorientiertes, theoriegeleitetes und interdisziplinäres Wissen auf Basis des aktuellen internationalen Forschungsstandes in den Sozialwissenschaften. Der Studiengang legt den Fokus auf die Vielfalt gesellschaftlicher und politischer Realitäten und die komplexen, häufig grenzüberschreitenden Transformationsprozesse der Gegenwart. Mögliche Arbeitgeber und Aufgabengebiete für Absolvent*innen sind beispielsweise international operierende Unternehmen, internationale Organisationen staatlicher und nichtstaatlicher Art (z.B. Institutionen der Europäischen Union).

Das sozialwissenschaftliche Lehramtsstudium im Bachelor bietet eine schulformspezifische Grundlagenausbildung in den Disziplinen Soziologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. Zudem stehen didaktische Konzepte und Theorien im Feld der Sozialwissenschaften, die Analyse von Bedingungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse, die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Phänomene für (heterogenen) Lerngruppen

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Martin Diewald, Professur für Sozialstrukturanalyse, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Wilhelm Hofmann, Professur für Politikwissenschaft, Technische Universität München

Prof. Dr. Kai Oppermann, Professur für Internationale Politik, Technische Universität Chemnitz

Prof.'in Dr.'in Birgit Weber, Professur für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Ökonomische Bildung, Universität zu Köln

Berufliche Praxis:
Dr. Peter Matuschek, Leiter Politik- und Sozialforschung forsa, Berlin

Studentische Perspektive:
Felix Fleckenstein

Als Vertreter des für die Schulen zuständigen Ministeriums wirkte Herr Peter Meurel, Regierungsschuldirektor Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen NRW, mit.

Der Studiengang ist akkreditiert vom 17.12.2020 bis 30.09.2027, verlängert bis 30.09.2028[1].

[1] Die Akkreditierungsfrist wurde durch Rektoratsbeschluss im Rahmen des QM-Systems verlängert, um die Lehramtsverfahren und die fachwissenschaftlichen Studiengänge der Fakultät in der Reakkreditierung im Zusammenhang begutachten zu können.

fachdidaktisch aufzubereiten, sowie erste Erfahrungen im Umgang mit Lehr- und Lernsituationen im Fokus des Studienganges. Im Masterstudium erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse im sozialwissenschaftlichen Bereich, der insbesondere zu einem weiterführenden transdisziplinären Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, politische und ökonomische Strukturen sowie soziale Prozesse qualifiziert. Neben Fachwissen und wissenschaftlichen Methoden aus den Fachwissenschaften, bietet der Studiengang Gelegenheiten, sich fachdidaktisches Wissen sowie fachdidaktische Konzepte und Methoden anzueignen. Der Abschluss M.Ed. stellt für Absolventinnen und Absolventen einen berufsqualifizierenden Abschluss dar, der sowohl auf das Referendariat als auch auf die spätere Berufstätigkeit vorbereitet.

Das Reviewverfahren begann im WiSe 2019/20, die erfolgreiche Akkreditierung wurde für den Master Sozialwissenschaften in Europa im Juli 2020 ohne Auflage und für die weiteren sozialwissenschaftlichen (Teil-) Studiengänge im Dezember 2020 mit einer Auflage durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt. In der externen Begutachtung wurde besonders die gleichberechtigte und umfassende Methodenausbildung in den Bereichen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung gewürdigt. Für die perspektivische Weiterentwicklung empfahlen die Gutachten eine größere Varianz an Prüfungsformen, eine Reduzierung der Prüfungsbelastung sowie eine Überprüfung des Studienerfolgs in der Reakkreditierung. Für die Lehramtsteilstudiengänge wurde der Ausbau der Vermittlung digitaler Kompetenzen und die Evaluation des gemeinsamen Besuchs der Veranstaltungen zum Praxissemester mit Studierenden von Wirtschaft / Politik für die Schulformen Berufskollegs angeregt.

zurück zur Übersicht

Master(teil-)studiengänge Kultur, Geschichte, Gesellschaft (1-Fach, Kernfach)

Der Masterstudiengang „Kultur, Geschichte, Gesellschaft“ als 1-Fach und Kernfach stellt eine grundlegende Weiterentwicklung des bestehenden Studiengangs „Internationale Kulturhistorische Studien“ dar und löst diesen zum Wintersemester 2023 formal ab.
Der Studiengang hat zum zentralen Ziel, ein eigenes Verständnis des Zusammenhangs von Kultur und Gesellschaft zu generieren, das auch über geschichtliche Zugänge erreicht werden soll. Mit einem Studium des Masters Kultur, Geschichte, Gesellschaft erhalten Studierende fachliche Ein-sichten in die Gegenstände der vielfältigen beteiligten Fächer (Anglistik, Architekturgeschichte, Evangelische Theologie, Germanistik, Geschichte, Katholische Theologie, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Romanistik und Sozialwissenschaften), sowohl zu Kultur und Gesellschaft der Gegenwart als auch zu historischen Kulturen und Gesellschaften und unter besonderem Bezug auf die europäisch-westliche Kultur und deren Gesellschaften.

Er zielt auf die Entwicklung wissenschaftlicher Kompetenzen ab, die in verschiedenen beruflichen Bereichen Anwendung finden können, wo der Zusammenhang von Gesellschaft und Kultur und die Prozesse bei der Begegnung von Gesellschaften, vor allem Akkulturationsprozesse, relevant sind. Das betrifft die Arbeit in und für Politik, für Medien und Stiftungen sowie die Felder der Entwicklungshilfe, internationale Beziehungen, soziale Bewegungen und insbesondere alle Bereiche der interkulturellen Kommunikation. Der Abschlussgrad Master of Arts in Kultur, Geschichte, Gesellschaft qualifiziert grundsätzlich zur Aufnahme eines entsprechenden Promotionsstudiums.

Das Reviewverfahren des oben genannten Studiengangs begann im SoSe 2023, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im November 2023 ohne Auflage durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Zielsetzung des grundsätzlich überarbeiteten Studiengangs, der sowohl hinsichtlich des Studiengangtitels als auch der -struktur maßgeblich verändert wurde, wird in allen Gutachten positiv hervorgehoben. Der Studiengang zeichne sich durch einen hohen Grad an Interdisziplinarität aus, der den Studierenden eine hohe Wahlfreiheit bietet. Zugleich wird ihm attestiert, sowohl für ein wissenschaftliches wie auch außerwissenschaftliches Berufsfeld zu qualifizieren. Für die künftige Weiterentwicklung des Studiengangs sollten im stärkeren Maße Elemente aufgenommen werden, die es den Studierenden erlauben, sich zukünftige Tätigkeitsfelder zu erschließen.

zurück zur Übersicht

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:
Prof. Dr. Rene Pfeilschifter, Professur für Alte Geschichte, Universität Würzburg

Prof.‘in Dr.'in Angela Berlis, Professur für Geschichte des Altkatholizismus und Allgemeine Kirchengeschichte, Universität Bern

Berufliche Praxis:
Dr.‘in Anja Kruke, Friedrich-Ebert-Stiftung

Studentische Perspektive:
N.N. (Der Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.)

Der Studiengang ist akkreditiert vom 16. November 2023 bis zum 30.09.2030